

Ehrenpreis für Journalismus: Aufdeckung des Schicksals vermisster Flüchtlinge

„Das Europäische Parlament zeichnet das Journalistennetzwerk Lost in Europe mit dem Daphne Caruana Galizia Preis für ihre Recherche über vermisste minderjährige Flüchtlinge in Europa aus. Erfahren Sie mehr über die Preisverleihung und die bedeutenden Enthüllungen, die 52.000 vermisste unbegleitete Kinder aufdeckten.“



Ein spannendes Ereignis im Herzen Europas! Am Mittwoch strahlt das Europäische Parlament in Straßburg im Glanz des Journalismus. Das internationale Journalistennetzwerk Lost in Europe wird mit dem renommierten Daphne Caruana Galizia Preis für Journalismus geehrt! Dieser Preis ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch ein kraftvolles Symbol des Kampfes für Wahrheit und Gerechtigkeit.

Doch was hat diese bemerkenswerte Auszeichnung ausgelöst?

Lost in Europe hat unermüdlich an der schockierenden Realität gearbeitet, dass in Europa fast 52.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge als vermisst gelten. Diese erschreckende Zahl ist das Ergebnis intensiver Recherchen, die am 30. April 2024 unter anderem im belgischen De Standaard, bei der italienischen Nachrichtenagentur ANSA, CNN World und dem Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) veröffentlicht wurden. Besonders hervorzuheben sind die rbb-Journalisten Tina Friedrich und Jan Wiese, die Teil dieses eindrucksvollen Projekts sind. Ihre Arbeit hat das Schicksal dieser verletzlichen Kinder ins Licht gerückt!

Ein Preis mit Bedeutung

Der Daphne Caruana Galizia Preis für Journalismus wird seit 2021 vergeben, um das Erbe der mutigen maltesischen Investigativ-Journalistin Daphne Caruana Galizia zu würdigen. Sie wurde 2017 durch ein verheerendes Attentat mit einer Autobombe aus dem Leben gerissen. Ihr unermüdlicher Kampf um die Wahrheit hat nicht nur zur Aufklärung ihres eigenen Mordes beigetragen, sondern auch dazu geführt, dass mehrere maltesische Minister und sogar der Premierminister zurücktraten! Drei Männer wurden wegen dieses grausamen Verbrechens verurteilt.

In diesem Jahr gab es mehr als 300 Bewerbungen für den Preis, die die Vielfalt und Tiefe des investigativen Journalismus neu beleuchten. Eine unabhängige Jury, zusammengesetzt aus Vertretern der europäischen Presse und Zivilgesellschaft, wählte den Gewinner aus – ein Zeichen, dass mutiger Journalismus geschätzt und gefördert wird! Das Preisgeld von 20.000 EUR wird vollständig in die zukünftige Recherche von Lost in Europe investiert, um sicherzustellen, dass die Stimme der Vermissten gehört wird und ihre Geschichten nicht in Vergessenheit geraten.

Ein fantastischer Erfolg für das Journalistennetzwerk und ein weiterer Schritt in Richtung einer helleren Zukunft für alle

vermissten Kinder in Europa!

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net